



Projektmanagement für Jungunternehmen und KMU

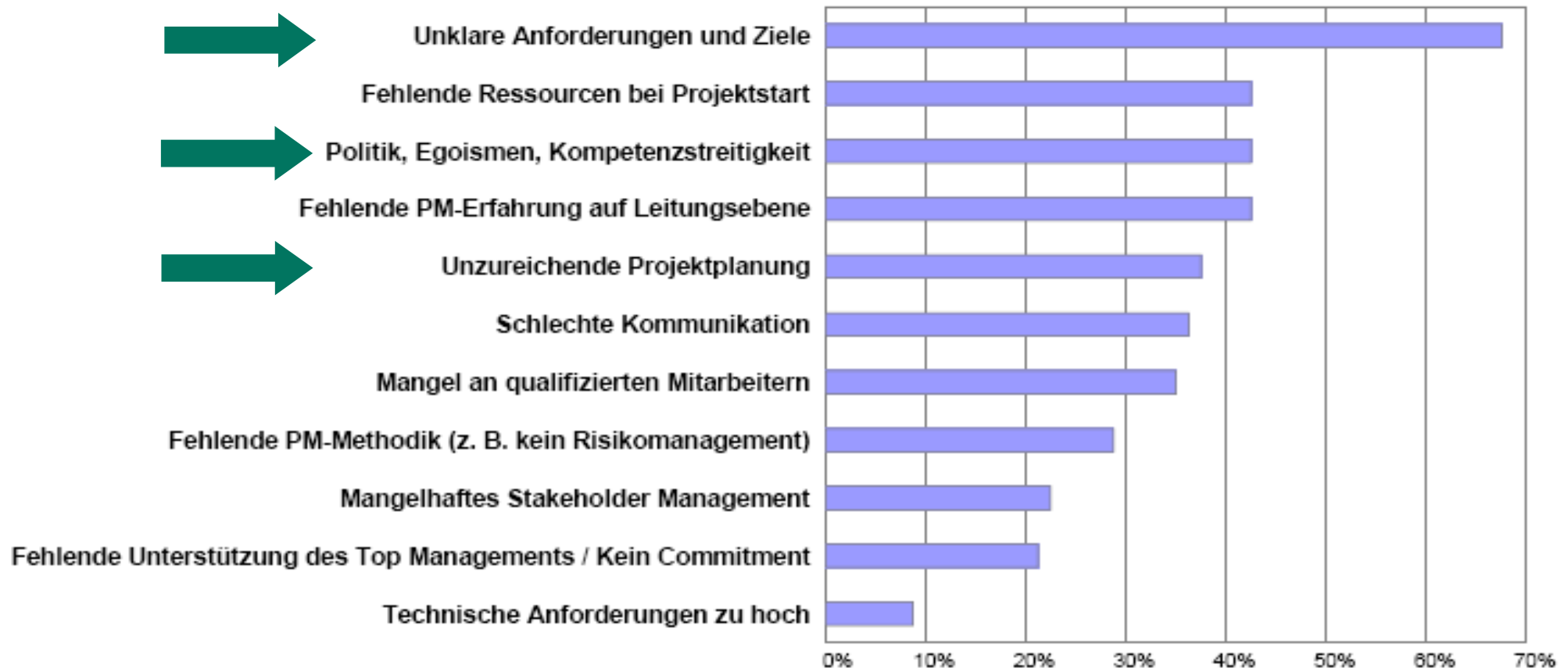
Drs. MIB Paul Flachskampf

Mid-Term-Meeting am 08.02.2007 in Stuttgart

Einleitung

Studie der PA Consulting Group und GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.

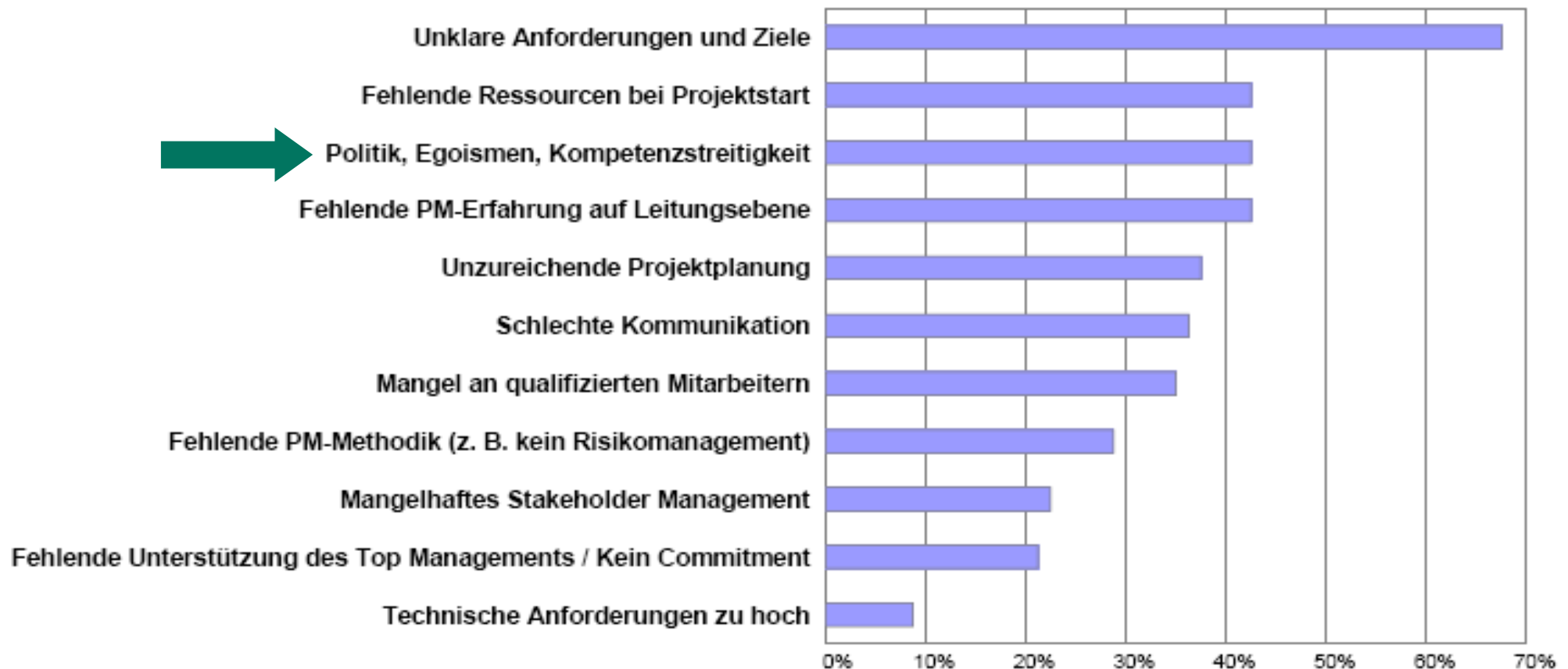
Die Studie basiert auf 98 Fragebögen von Projektleitern, Geschäftsführern und Vorständen aus Unternehmen unterschiedlicher Branchen in Deutschland



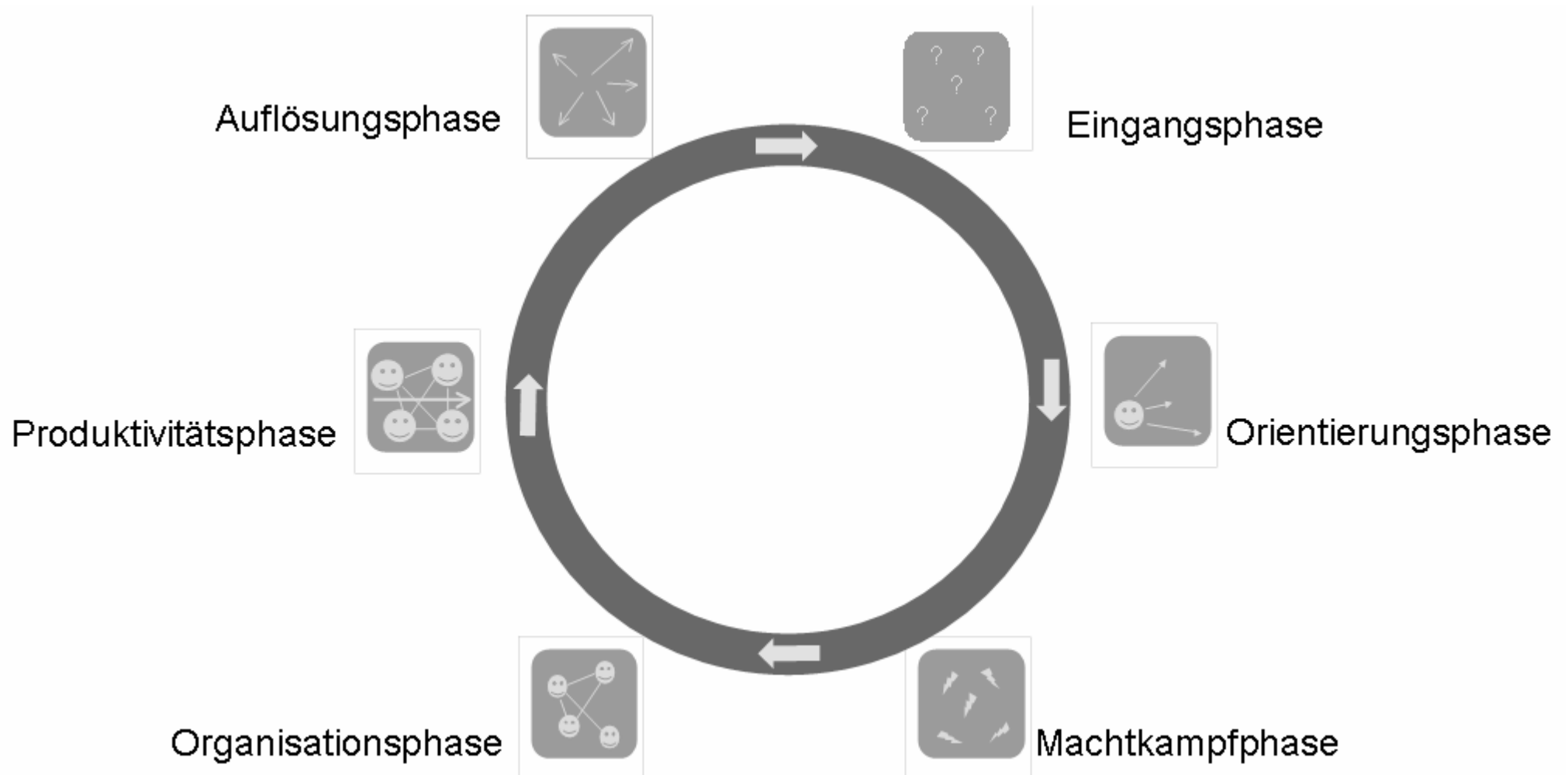
Agenda

Studie der PA Consulting Group und GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.

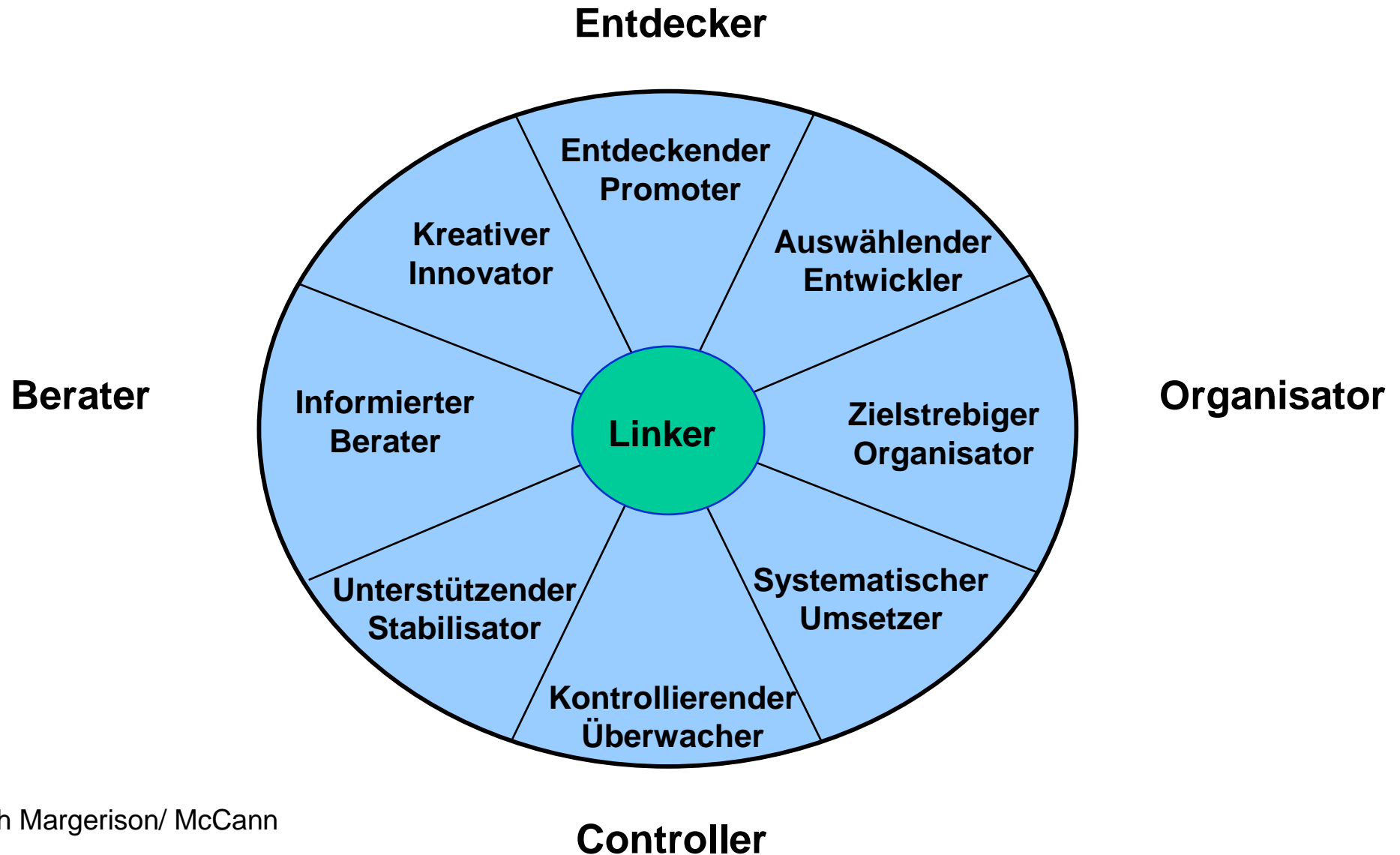
Die Studie basiert auf 98 Fragebögen von Projektleitern, Geschäftsführern und Vorständen aus Unternehmen unterschiedlicher Branchen in Deutschland



Ablauf der Teamentwicklung



Aufgabenrollen in Teams



nach Margerison/ McCann

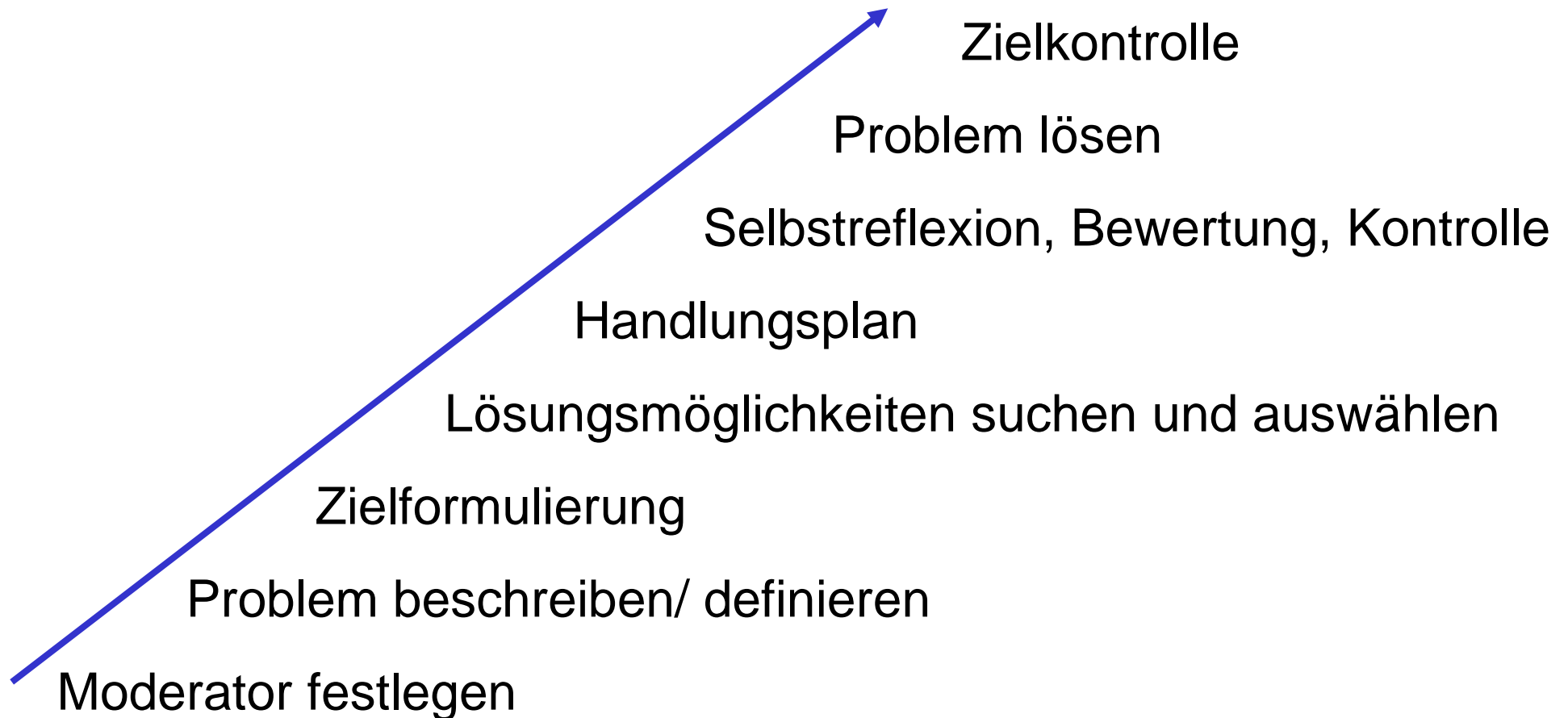
- ◆ Niemand kann alles im Kopf behalten.
- ◆ Ergebnisse festhalten und gegenwärtig machen.
- ◆ Am Thema orientieren, Thema strukturieren.
- ◆ Missverständnisse können ausgeräumt werden.
- ◆ Flip-Chart, Pinnwand, Overhead-Projektor, Wandtafel.

Grundregeln der Gruppenarbeit



- ◆ Klären Sie die Vorgehensweise zu Beginn.
- ◆ Visualisieren Sie die Ergebnisse.
- ◆ Geben Sie alle nötigen Informationen weiter.
- ◆ Verwenden Sie möglichst wenig Fremdwörter.
- ◆ Gehen Sie Konflikten nicht aus dem Weg.
- ◆ Nehmen Sie alle Mitarbeiterprobleme ernst.
- ◆ Hören Sie mit ungeteilter Aufmerksamkeit zu.
- ◆ Benutzen Sie keine Killerphrasen.
- ◆ ...

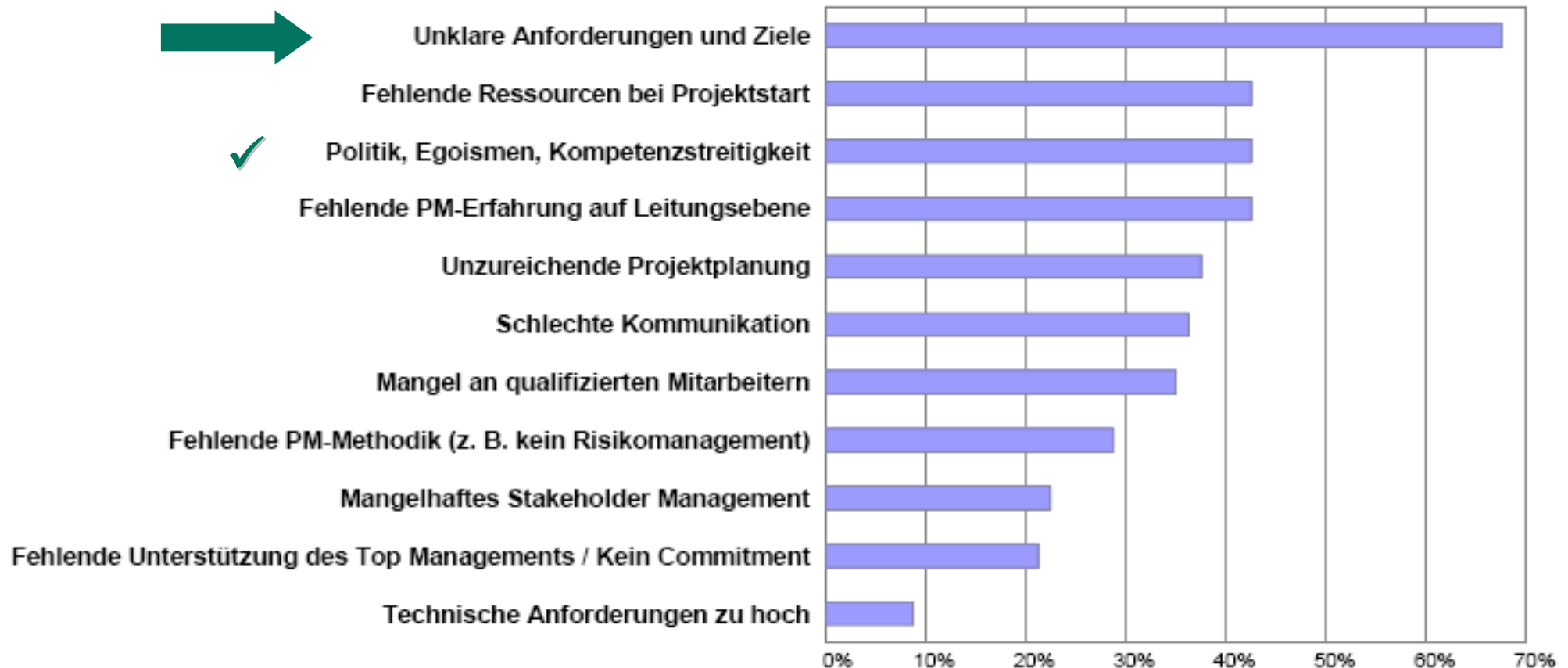
Problemlösestrategie für Teams



Agenda

Studie der PA Consulting Group und GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.

Die Studie basiert auf 98 Fragebögen von Projektleitern, Geschäftsführern und Vorständen aus Unternehmen unterschiedlicher Branchen in Deutschland



Zielvorgaben



Sachziel



Kostenziel



Calendar of Events				
M	D	W	D	V
30	31	1	2	3
6	7	8	9	10
13	14	15	16	17
20	21	22	23	24
27	28	29	30	1

Terminziel

Was ist ein Ziel?

Ein Ziel ist ein gedanklich vorweggenommener, zukünftiger Zustand, der


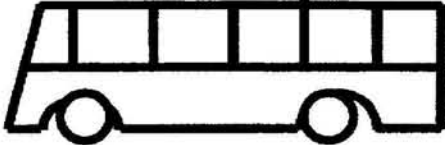
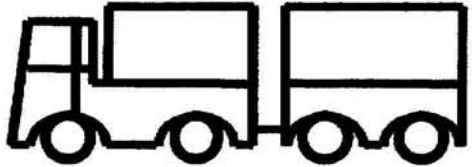

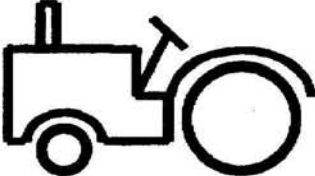
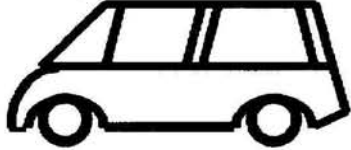
- bewusst ausgewählt und gewünscht wird,
- durch aktives Handeln erreicht wird.

Ziele sind überprüfbar, wenn sie bezüglich Inhalt, Quantität und Zeit wenig Interpretation zulassen.

Weder ein Wort, ein Begriff noch eine Maßnahme sind Zielformulierungen.



Ziele setzen I

<p>Was der Anwender wollte</p> 	<p>Wie es der Anwender dem Programmierer sagte</p> 	<p>Wie es der Programmierer verstanden hat</p> 
<p>Was der Programmierer bauen wollte</p> 	<p>Was der Programmierer tatsächlich gebaut hat</p> 	<p>Was der Anwender tatsächlich gebraucht hätte</p> 

(Brössler, Siedersleben, 2000)

Ziele setzen II



- ➡ Ziele müssen möglichst qualitative und quantitative Aussagen beinhalten, die Messbarkeit und Greifbarkeit ermöglichen.
- ➡ Ziele müssen eine konkrete zeitliche Komponente beinhalten.
- ➡ Ziele sollen ein angestrebtes Ergebnis beschreiben.
- ➡ Ziele müssen realistisch sein und eine Chance auf Verwirklichung haben.
- ➡ Zieldimensionen: Qualität, Zeit, Kosten, Flexibilität, Innovation und Humansituation.

Nicht:

„Ich werde eine Diät machen.“



Sondern:

„Bis zum Ende des Jahres werde ich mein Gewicht von 90 auf 80 kg verringern.“





Ziele müssen „smart“ sein:

- S**pezifisch
- m**essbar
- a**kzeptabel für alle Beteiligten des Prozesses
- r**ealisierbar durch eigenes Handeln
- t**erminiert

Vorgehensweise

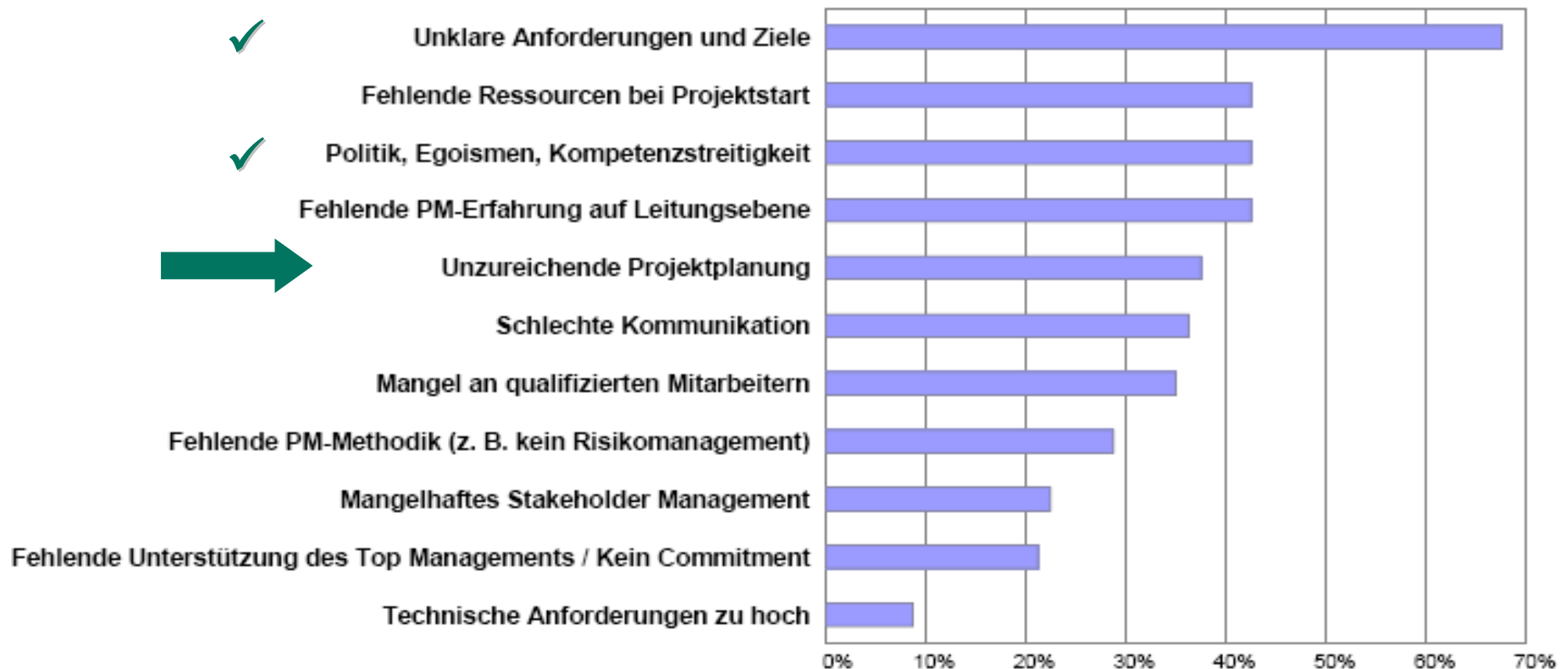
Arbeitssitzung aller Projektbeteiligten

Inhalt	Herangehensweise
1. Sammelphase	☞ Kartenabfrage, Zuruf, Literaturrecherche, Umfragen
2. Strukturierung der Zielformulierung	☞ Gleiches zueinander hängen
3. Zielformulierung	☞ eindeutig und positiv formuliert, überprüfbar und eindimensional
4. Prüfung der Kompatibilität der Zielelemente	☞ gegenseitige Führung oder Behinderung
5. Ermittlung der Bewertungskriterien	☞ Prüfen von Vollständigkeit, Unabhängigkeit, Operationalität und Handhabbarkeit
6. Gewichtung der Ziele	☞ paarweiser Vergleich von Punkten, Diskussion

Agenda

Studie der PA Consulting Group und GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.

Die Studie basiert auf 98 Fragebögen von Projektleitern, Geschäftsführern und Vorständen aus Unternehmen unterschiedlicher Branchen in Deutschland



Planung und Problemlösung

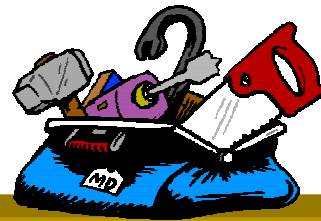
- **Planungsprozess** → Festlegung von Zielen und künftigen Handlungen
- **Plan** → Entwicklung eines Verfahrens/einer Methode zum Erreichen des Ziels
- **Planung** → die Planung stellt hier das Verfahren oder die Methode zur Sicherstellung der Transformation und damit zur Erreichung des Soll-Zustandes/des Ziels dar





Planen heißt:

- das zukünftige Handeln im Projekt zu durchdenken,
- den Weg zwischen Ausgangspunkt und Ziel zu suchen und „abzuschreiten“,
- mit den zur Verfügung stehenden Mitteln das geforderte Ziel zu erreichen.



7. Qualitätsplan - Wie?

6. Projektgesamtkosten - Wieviel?

5. Kostenplan - Wann wieviel?

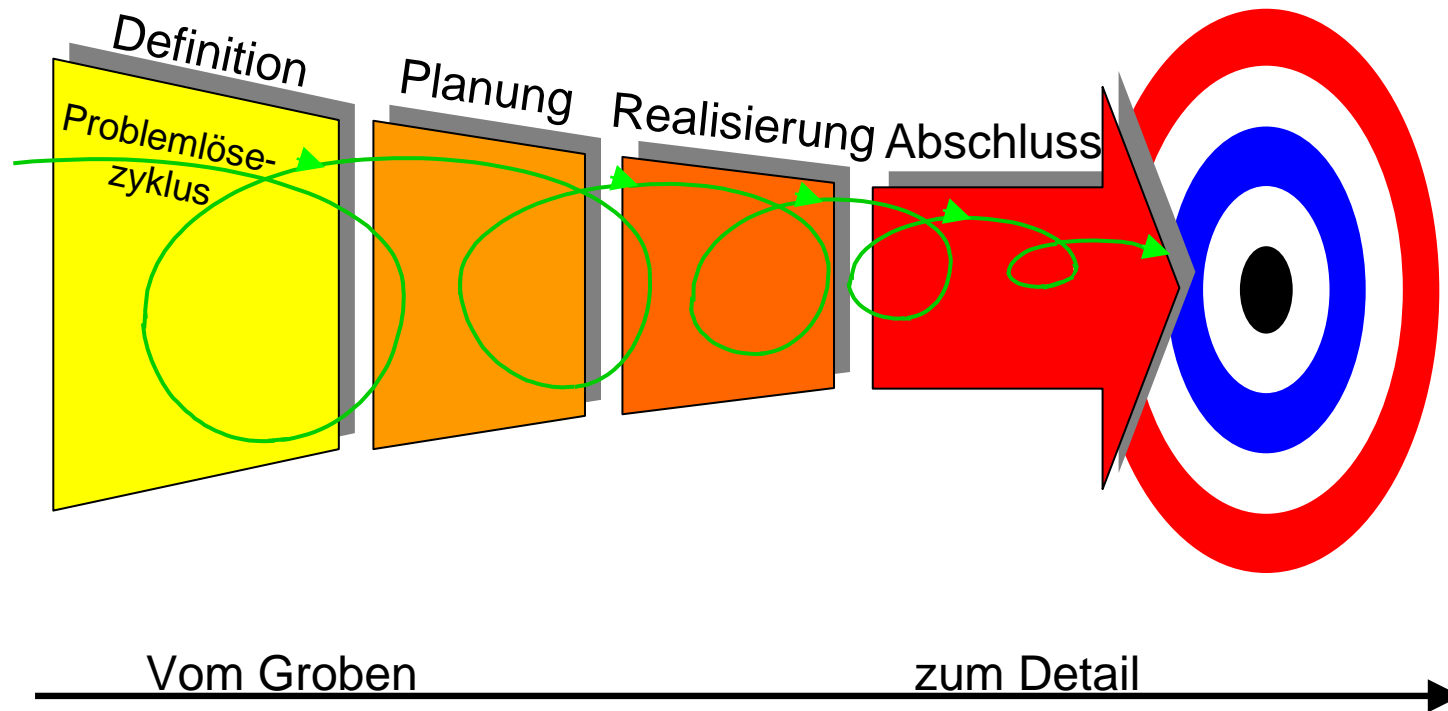
4. Kapazitätenplan - Wer wieviel?

3. Terminplan - Was wer?

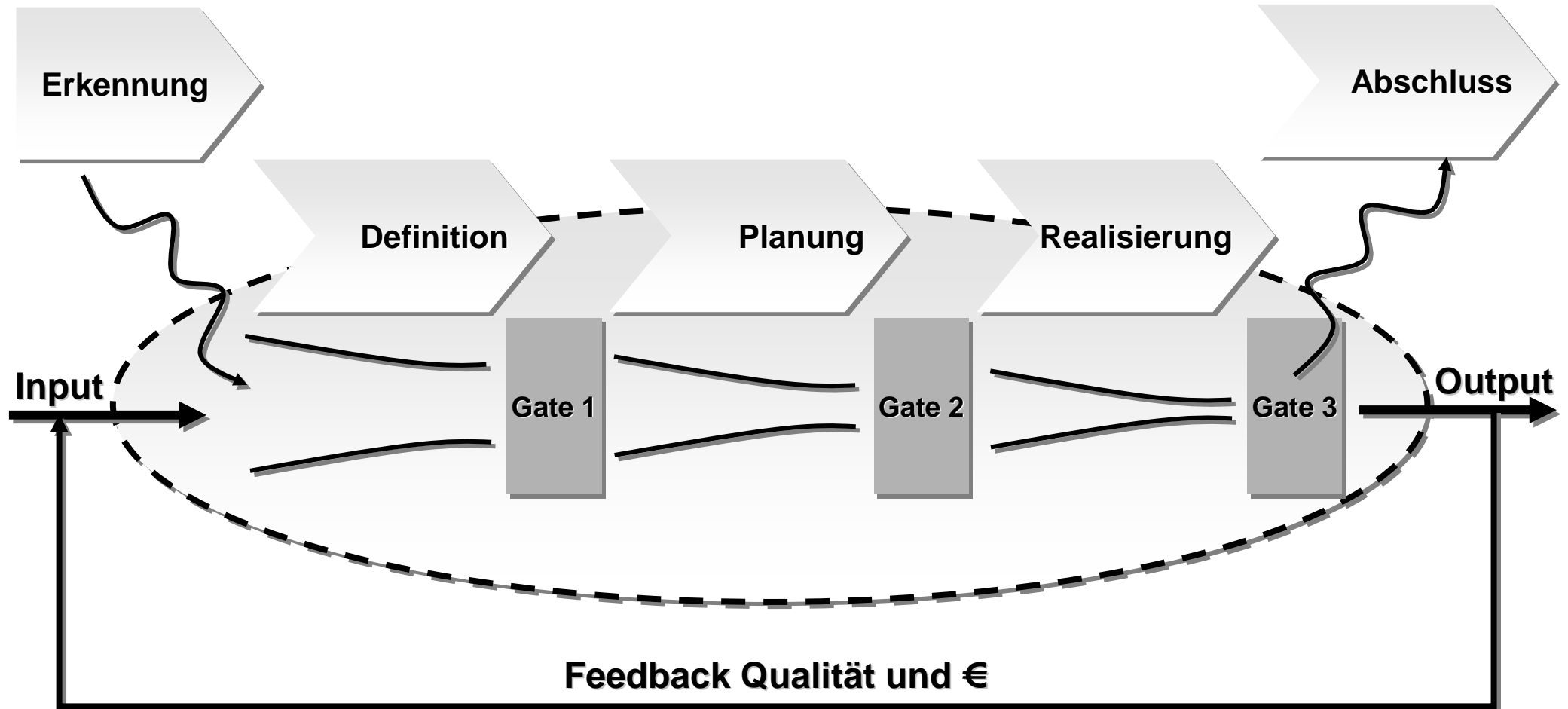
2. Projektablaufplan (PAP) - Was wann?

1. Projektstrukturplan (PSP) - Was?

Vom Groben zum Detail



Reviews / Quality Gates einplanen



Reviews / Quality Gates einplanen

Um auf die Probleme bei der Durchführung von Projekten zu reagieren, geben knapp zwei Drittel aller befragten Unternehmen an, Mitarbeiter und Projektleiter intensiver zu schulen sowie die Projektmanagementhandbücher und -prozesse zu verbessern.

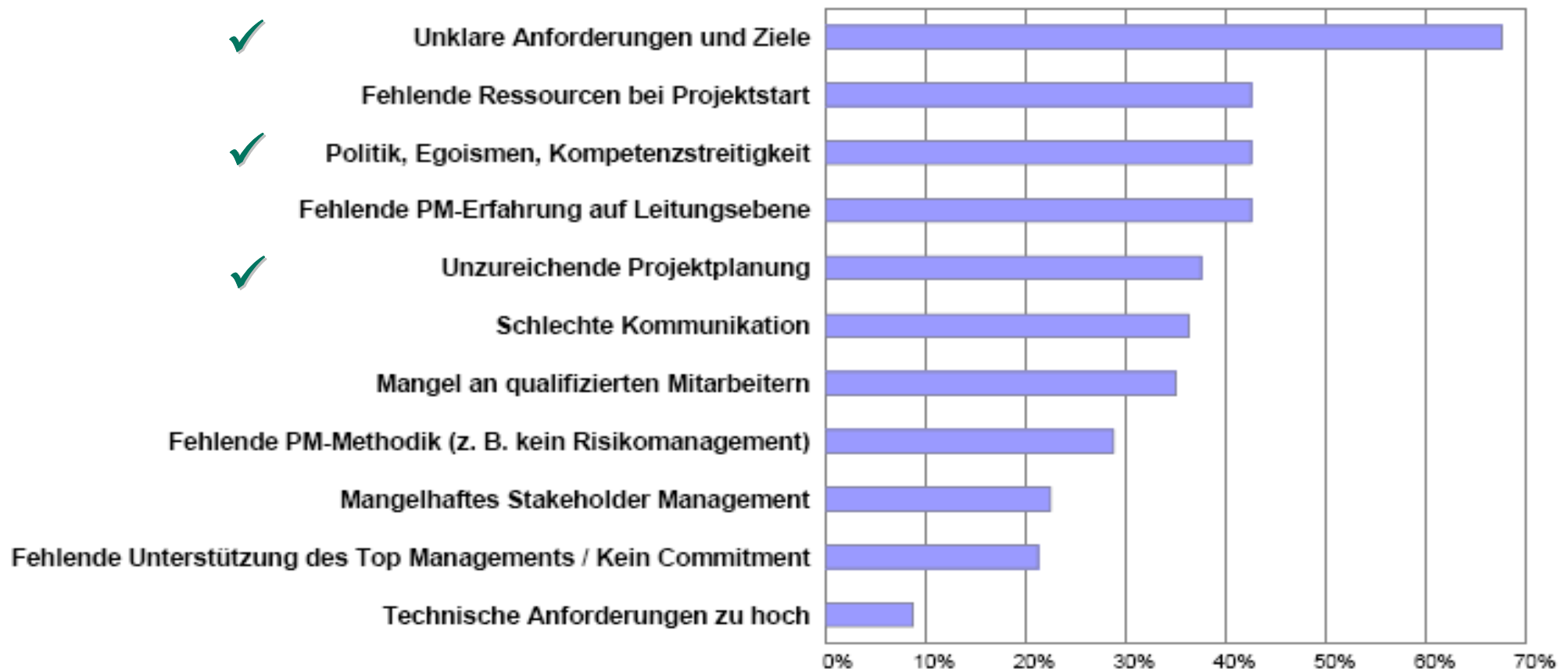
Begrenzt auf die Top 15 Unternehmen sind jedoch das Verbessern von Prozess-Handbüchern und regelmäßige Audits die wichtigsten Aktivitäten zur Optimierung des Projektmanagements.



Agenda

Studie der PA Consulting Group und GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.

Die Studie basiert auf 98 Fragebögen von Projektleitern, Geschäftsführern und Vorständen aus Unternehmen unterschiedlicher Branchen in Deutschland



- **Teamentwicklungsphasen beachten**
- **Smarte Ziele**
- **Das Planungswerkzeug managet nicht das Projekt**
 - **Verantwortliche für Teilbereiche definieren**
- **Bei Jungunternehmen und KMU konzentriert sich häufig alles auf die Person des Unternehmers**
 - **Fehlerquelle / Überlastung**
- **Orientierung am Problemlöseprozess als Modell hilfreich**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Drs. MIB Paul Flachskampf
Institut für Unternehmenskybernetik e.V.
Schurzelter Straße 25
52074 Aachen
Tel: 0241 51542882
Mobil: 0172 2412717
E-Mail: paul.flachskampf@ifu.rwth-aachen.de

